

Liebes Präsidium, liebe Delegierte, liebe Gäste,

vor ziemlich genau 5 Jahren stand ich schon einmal hier vor Euch und habe über die Themen geredet, zu denen wir uns gegründet haben.

Über **Atomenergie, Gleichberechtigung** und **Umweltschutz**.

Heute gilt: **Grafenrheinfeld** ist **abgeschaltet**,

aber viel zu viele AKWs laufen noch, eine **Lösung** für die Unterbringung des **Atommülls** ist **nicht einmal in Sicht**.

Gleichberechtigung: #metoo Debatte, #Aufschrei, „nein heisst nein“ – wir sind wieder mitten drin in der Diskussion.

Umweltschutz: ich sage nur: **Artensterben, Bienensterben**, und eine **peinliche Debatte** über einen **dritten Nationalpark**.

Wir aber wollen **raus aus Atomenergie** und **rein in erneuerbare Energien**.

Wir wollen **Respekt, Gleichbehandlung, Teilhabe**.

Egal ob **Mann oder Frau**,

egal ob **hier geboren oder hierher gekommen**,

egal ob **behindert oder nicht behindert**,

egal ob **jung oder alt**.

Wie wichtig unsere Themen sind, sieht man auch an den **vielen neu eingetretenen Mitgliedern**.

Als MdL und als Kreisvorsitzende kenne ich viele von den „neuen“ und habe immer wieder diesen Satz gehört: **„ich wähle schon lange grün, ich denke grün, und ich will mich in Zukunft auch aktiv für GRÜN engagieren“**. Herzlich willkommen, sag ich nur!

Eine von denen, die mir das kürzlich sagte, sitzt übrigens dahinten: Johanna, meine Referentin, extra aus München angereist, um heute den unterfränkischen Spirit zu erleben. Und um ihn nach München weiterzutragen.

Spaß beiseite: Dass wir zur Zeit so viele Menschen anziehen, liegt zum einen an den Themen und Lösungsvorschlägen, für die wir stehen, aber auch an etwas anderem: nämlich daran, dass wir **GRÜNE zusammen stehen**.

Ich erlebe es fast täglich: Wir alle haben diese **Vision** von einem **gerechten, ökologischen und weltoffenen Bayern** und wir treten **zusammen** und mit **unglaublich viel Energie und Begeisterung** auf **allen politischen Ebenen** dafür ein, und ich glaube, genau das macht unsere Stärke aus.

Von Politikverdrossenheit kann ich bei uns in Unterfranken nichts spüren. Im Gegenteil: Die Bürger zählen auf uns. Das ist auch nicht verwunderlich:

Die **GroKo** hat die Klimaziele von Paris **schneller aufgegeben** als jeden anderen Verhandlungspunkt.

Die gelbe „**Ein-Mann-Partei**“ ist – geLINDE – gesagt nicht in der Lage, mitzugestalten.

Und die **CSU**, die mit Schaum vor dem Mund **geifert** und zukunftsgerichtete Entwicklung **bremst**, die müssen wir GRÜNE **einbremsen und auf Spur bringen**, um den Zug in die **richtige Richtung** zu bringen. Und wie das geht, zeigt unser Volksbegehren Flächenfraß.

Ich habe es ja selbst im **Bundestagswahlkampf** erlebt:

Ich war **tagelang** am Infostand, und die Leute kamen, standen Schlange und **unterschrieben unser Volksbegehren Flächenfraß**.

Eines ist mir dabei klargeworden:

die Leute, die unterschrieben, kamen nur zu einem kleinen Bruchteil aus der Großstadt. Die meisten kamen aus den **kleinen Orten**, vom **flachen** und vom **bergigen Land**,

von **alten kleinen Städten** und von **neuen Stadtrandgemeinden**.

Die Menschen, die zu uns kamen, die kamen, weil sie sehen, wie Bayern sich verändert hat in den letzten **CSU-Regierungs-Jahrzehnten**.

Weil sie sehen, dass da, wo sie selbst als Kinder spielten, **kein Platz zum Spielen** mehr ist.

Weil sie beim Spaziergehen und abends auf dem Balkon oder im Garten **keine Grillen** mehr hören,

weil sie mit ihren Kindern und Enkeln in unserer hocheffizienten und hochindustrialisierten Landwirtschaft keine **Wiesenblumen** mehr zum Pflücken finden.

Und weil sie **fühlen**, dass diese **Fokussierung auf Wachstum und Effizienz** vieles **kaputtgemacht** hat, was sie sich **nicht mehr kaputtmachen lassen wollen**.

Diese Menschen kommen zu **uns**.

Wenn die **CSU glaubt**, mit dem Volksbegehren wollen Cappuchino trinkende **Metropol-Bildungs-Bürger** der breiten Bevölkerung ihren Willen ausdrücken, dann wird sie am 14. Oktober aus ihrem Traum unsanft aufwachen, denn unsere Stärke liegt schon lange nicht mehr nur in den Städten. Grüne Ideen sind auf dem Land populärer denn je.

Und GRÜNES Engagement ist wichtiger denn je. Andere mögen darüber spotten, dass wir uns um Bienen und Käfer und Feldhamster kümmern, aber klar ist: Wenn wir uns nicht kümmern, kümmert sich keiner um die Winzlinge.

Und unser GRÜNES Engagement ist auch bei zwei weiteren Themen nötiger denn je: erstens: **Sexismus. Arroganz und Dominanz**. Die **#metooDebatte**, die **#AufschreiDebatte**. Die Debatte über „**nein heisst nein!**“. Über **Zustände in der Filmbranche, über Gewalt gegen Frauen, Gewalt übelster Art**. Körperliche und psychische Gewalt.

Ich habe mir vor 5 Jahren weder das Ausmaß der Fälle, noch die Wucht der Debatte vorstellen können.

Im Landtag wird das Thema „Gewalt gegen Frauen“ auch immer wieder diskutiert, mit Zahlen, Haushaltsansätzen, Frauenhausplätzen, zuletzt am Donnerstag.

Im Landtag sind es abstrakte Zahlen, aber hier in der Region kommen die schutzsuchenden Frauen in persona an oder sie kommen eben nicht an, wenn es nicht genügend Frauenhausplätze gibt und sie abgewiesen werden müssen. Diese Frauen und deren Kinder sind am ärmsten dran, sie wachsen viel zu oft unter katastrophalen Bedingungen auf, leiden mit ihren Müttern und leiden auch selbst unter Gewalt.

Liebe Leute: ich pfeife auf das CSU-Betreuungsgeld, wenn es nicht genug Unterstützung für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder gibt, die sie in so einer Situation dringend brauchen.

Ich pfeife auf das CSU-Betreuungsgeld, wenn es nicht genügend Wohnungen gibt, die sich Alleinerziehende leisten können. Ich möchte ein **anderes Bayern**. Ein Bayern, das sich besonders intensiv um diese Frauen und diese Kinder kümmert.

Und ich möchte in einem weiteren, zweiten Punkt ein anderes Bayern:

ich möchte ein Bayern, in dem die Rechtsextremisten, die Geschichtsverdreher, die Hetzer, die AfD, die

Verschwörungstheoretiker, die Ausländerfeinde und diejenigen, die einfach alle andren zu hassen scheinen, keinen Meter Raum bekommen, um ihren Mist zu verbreiten.

Weder im Landtag, noch auf dem Marktplatz, weder in sozialen Medien noch im realen Leben.

Denjenigen, die sich darin ergötzen, andere in den Dreck zu ziehen, Fake News weiterzuverbreiten, gerichtlich längst geklärte Falschaussagen und Verleumdungen erneut zu bringen, in Wort und Bild, sagen wir: Nicht bei uns. Und das ist einer der vielen GRÜNDE, weshalb ich stolz bin auf unsere Partei.

Und mit denen, die prinzipiell bereit sind, die AfD zu wählen rede ich, diskutiere ich, tage- und nächtelang, wenn es sein muss, um ihnen zu erklären, warum die Führungsspitze dieser Partei braun ist wie ein Misthaufen. Und auch da erlebe ich uns GRÜNE wie wir zusammen stehen gegen rechts.

Lasst es mich so sagen: Bei uns GRÜNEN fühle ich mich daheim, egal ob in Kürnach, Franken oder Bayern oder weit darüber hinaus. Da will ich dabeibleiben, diese GRÜNE Politik will ich weitertragen. Und zwar wie bisher auch, im Team mit Euch, mit Euch in den Kreisverbänden, den Landtags- und Bezirkstagskandidaten, der Grünen Jugend oder den Aktiven Senioren. Zusammen sind wir stark. Die Umfrageergebnisse liegen derzeit bei 14 %. Da geht aber noch mehr. Das kriegen wir gemeinsam hin.